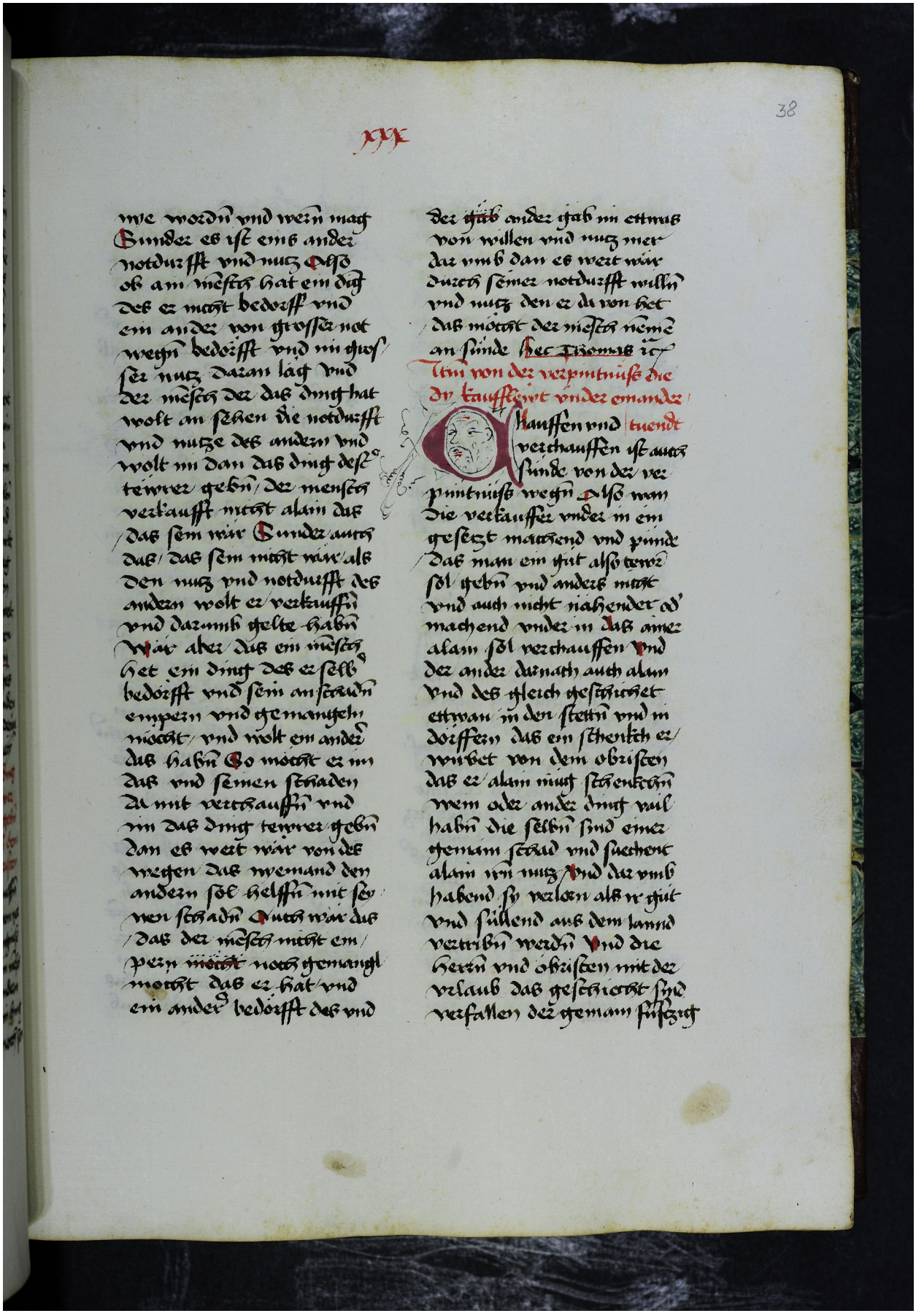
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=515
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



xxx

38

wie worden vnd wenn mag
Hinder es yst eyns ander
notdurfft vnd nutz Also
ob am meysten hat eyn ding
des er meist bedorff vnd
eyn ander von gresser not
wegn bedorfft vnd nit gros
ser nutz dazan lagt vnd
der meysten der das ding hat
wolt an sehen die notdurfft
vnd nutze des anderen vnd
wolt nit dan das ding dest
tewrer gebn / der menschen
verkaufft meist alain das
das sein nit Hinder anders
das / das sein meist war / als
den nutz vnd notdurfft des
anderen wolt er verkauffn
vnd dazumb gelte haben
Wer aber das ein meysten
het eyn ding das er selb
bedorfft vnd sein an sterben
empern vnd gemanglen
meyst / vnd wolt eyn ander
das haben So moecht er nit
das vnd semen sterben
dar mit verkauffn vnd
nit das ding tewrer gebn
dan es wert wer von des
wegen das wenand den
anderen sol helffn mit sey
nen sterben Quotes war das
/ das der meysten meist eyn /
pein meist noch gemangl
moecht das er hat vnd
ein ander bedorfft des vnd
der gab ander gab in ettwas
von willen vnd nutz wer
dar vmb dan es wert wer
durch semer notdurfft willn
vnd nutz den er da von het
das moecht der meysten neme
an sunde Hec Thomas ij°

Item von der verpuntnusse die
in tauffgert vnder einander

Khauffen vnd tuendt
verchauffen yst auch
sunde von der ver
puntnuss wegn Also nun
die verkauffer vnder in ein
gesetzt machend vnd pinde
das nun eyn gut also tewr
sol gebn vnd anders nit
vnd auch nicht nahender ob
machend vnder in das ainer
alain sol verchauffen vnd
der ander darnach auch alain
vnd des gleich gesatzet
ettwan in den stetn vnd in
dorffern das ein schenkch er /
wirbet von dem obrissen
das er alain nimt schenken
wem oder ander ding vil
haben die selbn sind einer
gemain stand vnd suchent
alain ir nutz vnd dar vmb
habend sy verlorn als w gut
vnd sullend aus dem land
vertribn werdn vnd die
herrn vnd obrissen mit der
verlaub das gesatzt ist
verfallen der gemain sussgt